MARKTBERICHT

Nr. 20, Jg. 44 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktnotizen

Starke Maisbestände in den USA

Mit der in diesem Jahr erheblich ausgeweiteten Maisanbaufläche in den USA zeichnet sich eine Rekord-Maisernte ab. Das USDA geht nun von sehr guten Erträgen aus und erwartet für die USA eine Ernte von knapp 376 Mio. Tonnen. Das entspricht einem Plus von fast 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
Die weltweiten Maisbestände könnten so in der nächsten Kampagne um 24 Prozent auf 152 Mio. Tonnen ansteigen, bei einem gleichzeitig kräftigen Verbrauchsanstieg. Danach würde sich die globale Versorgungssituation mit Mais zwar entspannen, eine Überversorgung stünde jedoch nicht bevor. *(AZ)*

Dänischer Ferkelexport auf Rekordkurs

Dänemark hat im ersten Quartal des Jahres 2012 so viele Ferkel ins Ausland verkauft wie niemals zuvor, berichtet Agra-Europe. Zahlen der Branchenorganisation Landbrug & Fødevarer zufolge wurden von Januar bis März insgesamt 2,2 Millionen Tiere mit einem Gewicht bis 50 Kilo außerhalb der Landesgrenzen vermarktet; gegenüber dem Vorjahr, als eine Rekordausfuhr von Ferkeln zu verzeichnen war, stieg der Export noch einmal um weitere rund 220.000 Tiere oder elf Prozent. 70 Prozent der dänischen Ferkel wird an deutsche Mäster verkauft. *(ISN)*

Nutzrindermarkt Leoben: Stierkälber und Kühe gut gefragt

Beim Markt vom 8. Mai in der Oberlandhalle Leoben wurden 302 Stück Kälber und Nutzrinder vermarktet.
Die Nachfrage nach Stierkälbern ist anhaltend gut. Die leichten Stierkälber (ø 95 kg) sprangen wieder über die Fünf-Euro-Marke, die schwereren Stierkälber (ø 149 kg) sanken knapp unter die Vier-Euro-Marke. Ein kleineres, aber qualitativ gutes Angebot an Einstellern und Einstellkalbinnen konnte problemlos zu guten Preisen abgesetzt werden.
Neben den fertigen Schlachtkühen, waren diesmal auch rohere Kühe gut nachgefragt. Private Käufer nutzten die Gelegenheit, um Kühe für die Mutterkuhprämie bzw. Alpungsprämie zu erwerben. *Georg Steiner*

Kategorie	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.	D.Gew	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	95,74	5,09	101,00	2,26	90,67	5,81
Stierkälber 121-200 kg	148,80	3,92	154,00	2,88	142,33	4,27
Stierkälber 201-250 kg	226,00	3,25	--	--	222,80	3,27
Stierkälber über 250 kg	268,00	2,78	--	--	299,33	2,81
Summe Stierkälber	**132,01**	**4,19**	**123,71**	**2,59**	**146,12**	**4,18**
Kuhkälber bis 120 kg	84,67	2,89	100,00	3,20	93,00	3,28
Kuhkälber 121-200 kg	146,00	2,81	--	--	153,00	2,64
Kuhkälber 201-250 kg	233,33	2,21	--	--	--	--
Kuhkälber über 250 kg	--	--	--	--	271,00	2,35
Summe Kuhkälber	**128,94**	**2,65**	**100,00**	**3,20**	**109,56**	**3,05**
Einsteller bis 10 M.	335,17	2,48	--	--	362,18	2,41
Einsteller über 10 M.	338,00	2,35	--	--	--	--
Ochsen	462,25	2,21	611,00	1,77	536,00	2,18
Kühe trächtig	698,00	1,76	--	--	--	--
Kühe nicht trächtig	686,82	1,55	--	--	--	--
Kalbinnen trächtig	585,00	1,70	--	--	--	--
Kalbinnen bis 10 M.	281,13	2,12	--	--	340,80	2,00
Kalbinnen über 10 M.	523,70	1,79	--	--	--	--

Marktplatz

Interview mit Michael Temmel, Landwirtschaftskammer Steiermark

Teichwirtschaft

Ist es richtig, dass die heimischen Strukturen in der Teichwirtschaft ausbaufähig sind?
***Temmel:** „2011 wurden in Österreich etwa 80.000 t Fisch verspeist, davon kommen 4000 t aus heimischer Produktion. Das ist eine Selbstversorgung von fünf Prozent. Das Marktpotenzial für Speisefische liegt derzeit vor allem in der Direktvermarktung. Allerdings muss man auch dort die Absatzmöglichkeiten gut ausloten.*
Die steirische Teichwirtschaft konzentriert sich im Karpfenbereich auf die südliche Steiermark und im Forellenbereich auf die Berggebiete. Entsprechendes zusätzliches Potential ist jedenfalls grundsätzlich vorhanden. Dieses wurde bis jetzt unter besonderen Bedingungen auch gefördert.“

Milchmarkt

Int. Milchpreisvergleich
in Euro je 100 Kilo netto,
4,2 % F, 3,4 % EW

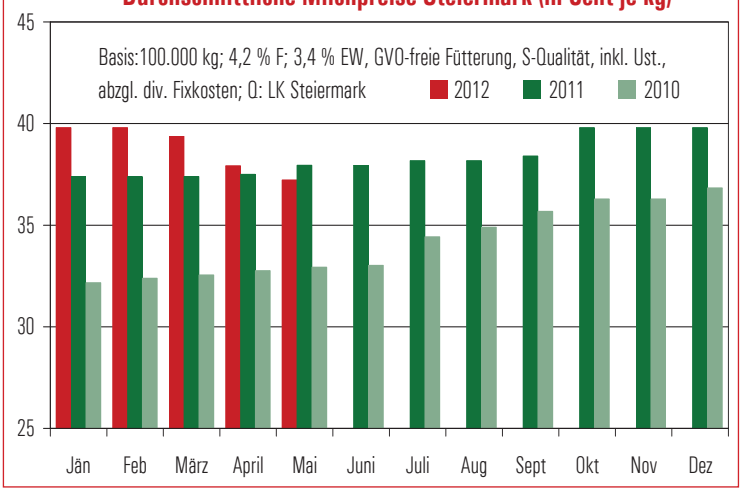
	März 12	März 11
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,71	33,16
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	36,50	34,38
Neuseeland	31,47	31,30
USA	29,24	34,47

*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA

Mehr Welthandel

Der für den Monat Mai von der Landwirtschaftskammer errechnete Erzeugermilchpreis schneidet mit 37,22 Euro brutto (4,2% F/3,4% EW) die Vorjahreslinie. Nachdem eine neue FAO-Studie belegt, dass der Welthandel mit Milchprodukten um vier Prozent wächst, kann noch niemand genau sagen, wohin das Marktpendel schlägt. Die an den Tag gelegte Panikmache von Medien und einigen Marktakteuren braucht jedenfalls niemand. Der schwache Euro macht die EU-Branche allerdings wieder wettbewerbsfähiger, auch die Kemptener Notierungen - vor allem die Butterpreise - lassen Hoffnung aufkeimen.

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark (in Cent je kg)



Gemüse & Obst

Gemüse

Erhobene Gemüsepreise in Euro je kg ohne Ust. für die Woche vom 14. bis 20. Mai

	Erzeugerpreis frei Rampe GH	Erz.pr. Gr. Großmkt.
Käferbohnen	3,02	
Spargel		6,00-7,00
Glash.gurken, Stk.	0,31	0,70
Karotten, Bd.		1,50
Karfiol, Stk.		1,00
Kohlrabi, Stk.		0,60
Weißkraut, Stk.		1,20
Rispenparadeiser	1,15	2,00
Petersilie,grün,Bd.		2,50
Porree (Lauch)		1,50
Radieschen, Bd.		0,60
Gr.Krauth., Stk.	0,33	0,70
Eichblattsalat,Stk.		0,50
Butterhäuptel,Stk.	0,19	0,50
Lollo Rosso, Stk.		0,50
Jungzwiebeln, Bd.		0,80

Kernobst

In der 18. Woche wurden für lose Ware ab Rampe Lagerhaus folgende Preisfeststellungen in Euro je kg ohne Ust. erhoben:

Golden Del.	Kl I	75/80	0,37
Gala	Kl I	70/75	0,59
Gala	Kl I	75/80	0,55
Jonagold	Kl I	85/90	0,40
Elstar	Kl I	75/80	0,53
Arlet	Kl I	75/80	0,49
Idared	Kl I	85/90	0,39
Braeburn	Kl I	75/80	0,43
Braeburn	Kl I	85	0,39

Lamm & Co

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, Preisbasis in Euro je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,25	bis	2,50
Qualitätsklasse II	2,05	bis	2,20
Qualitätsklasse III	1,85	bis	2,00
Qualitätsklasse IV	1,60	bis	1,80

Qualitätsprogramm Weizer Schafbauern

Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, in Euro je kg ohne Ust.

Klasse E2	5,78	Klasse E3	5,42
Klasse U2	5,42	Klasse U3	5,06
Klasse R2	5,06	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,34

Qualitätswildfleisch aus dem Zuchtgehege

Unverb. Richtpreise in Euro je kg o. Ust., Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	7,00
Damwild, grob zerlegt	8,00

Maissilage

Kalkulierte Richtpreise bei einem unterstellten Maispreis von 170 bis 175 Euro exkl. Ust.

Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je dt	121,– bis 166,–
Maiskornsilage, ab Silo, je m^3	97,– bis 133,–
Silomais ab Fahrs. je m^3	40,– bis 43,–
Silomais ab Fahrs. je t	65,– bis 70,–

Agrarpreisindex

1995 = 100 %

		Einn. mit öff.Geld	Aus-gaben	Diff. z. Vorjahr
2008		109,8	134,5	+4,87
2009		99,7	133,2	– 9,20
2010		107,2	134,2	+7,52
2011	Jänner	112,1	141,7	+13,35
	April	117,0	144,4	+15,84
	Juli	117,6	144,5	+11,36
	Oktober	114,3	142,4	+5,15
2011		114,9	143,8	+7,18
2012	Jänner	115,6	145,8	+3,12

Marktvorschau

18. Mai bis 17. Juni

Zuchtrinder

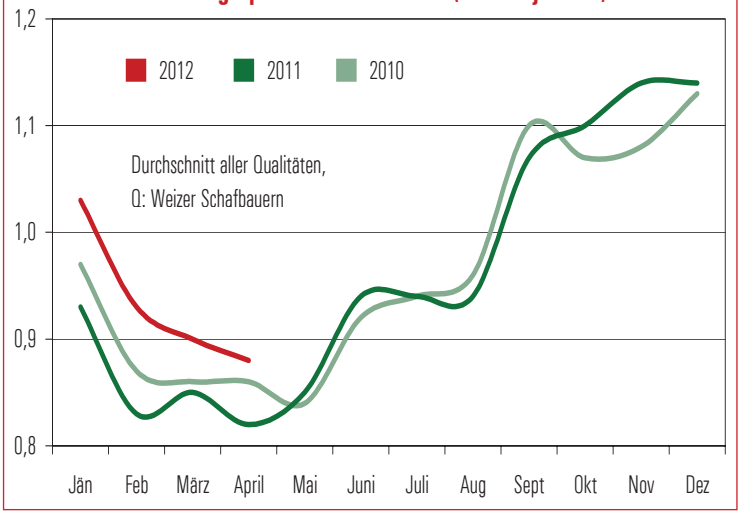
6.6.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

22.5.	Leoben, 11 Uhr
29.5.	Greinbach, 11 Uhr
5.6.	Leoben, 11 Uhr
12.6.	Greinbach, 11 Uhr

Schafmilch

Erzeugerpreis für Schafmilch (in Euro je Liter)

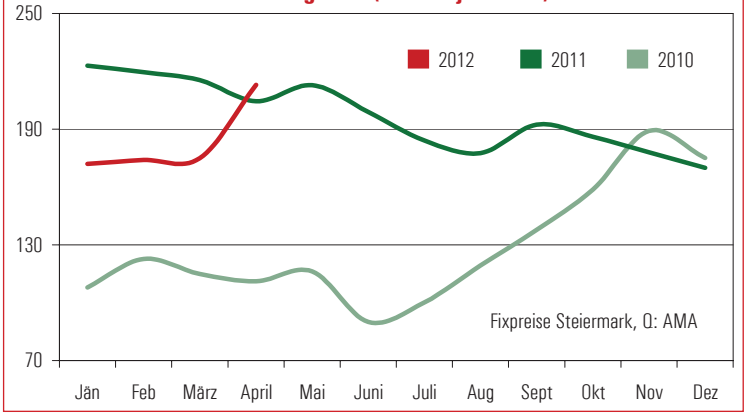


Getreide & Futtermittel

Erdöl schickt Raps und Soja auf Talfahrt

Die EU-politischen Ereignisse überdecken die aktuelle Situation am Getreide- und Futtermittelmarkt. Trotz sinkender Prognosen für die südamerikanische Sojaernte und schlechter EU-Rapsernteaussichten fahren nun die Futtermittelmärkte mit der Erdölschwäche mit. Leider sinken auch die Eurokurse, damit halten sich die Preisabschläge wieder in Grenzen. Die Mai-Weltmarktschätzung für Mais wurde vom USDA für das kommende Wirtschaftsjahr bei den Endbeständen um 24 Prozent auf 152,34 Mio. Tonnen angehoben. Die Notierungen leiden bereits, große Überhänge dürften aber dennoch nicht anfallen.

Futtergerste (in Euro je Tonne)



Erzeugerpreise Getreide

in Euro je t, frei Erfassungslager, KW 19

Futtergerste, mind. 62 hl	200,– bis 207,–
Futterweizen, mind. 72 hl	185,– bis 190,–
Mahlweizen, mind. 78 hl	195,– bis 200,–
Körnermais, interventionsfähig	178,– bis 182,–

Futtermittelpreise Steiermark

Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 19. Woche, ab Lager, in Euro je t

Sojaschrot 44 % lose	435,– bis 460,–
Sojaschrot 49 % lose	445,– bis 470,–
Rapsschrot 35 % lose	295,– bis 345,–
Sonnenblumenschrot 37 % lose	265,– bis 305,–

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 9. Mai, in Euro je t, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise

Qualitätsweizen	214,– bis 216,–
Futtergerste	210,– bis 212,–
Sojaschrot, 44%, GVO	430,– bis 440,–
Sojaschrot, 44%, GVO frei	475,– bis 485,–

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

lebensministerium.at

Ersteller des Marktberichtes:
Landwirtschaftskammer Steiermark,
8011 Graz, Hamerlinggasse 3.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Robert Schöttel,
Tel. 0316/8050-1411, Fax 0316/8050-1515.
Mail: markt@lk-stmk.at.
Der „Steirische Marktbericht" erscheint
zum Wochenblatt NEUES LAND.

Rindermarkt

Preisniveau dämpft Export

Der europäische Schlachtrindermarkt präsentiert sich auch in der laufenden Woche zweigeteilt. Bei Schlachtstieren mussten die Notierungen erneut etwas nach unten korrigiert werden. Die äußerst ruhige Nachfrage sowie die anhaltenden Probleme im Export dämpfen die Notierungen und lassen auch weiterhin einen Preisdruck erkennen. Schlachtkühe können hingegen problemlos am Markt abgesetzt werden. Das moderate Angebot ließ sogar die Notierungen etwas nach oben klettern. Die Preissituation präsentiert sich hier gut behauptet. Schlachtkalbinnen sollten ebenfalls fest tendierten.

Notierungen EZG Rind, 14. bis 19. Mai

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro/kg

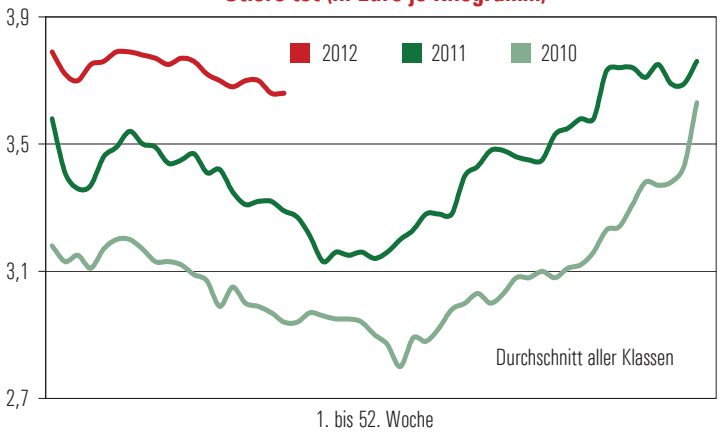
Kategorie/Gew. warm	von/bis
Stiere (330/460)	3,49/3,53
Progr. Stiere (330/420)	3,69
Kühe (300/420)	2,74/2,92
Kalbin (280/350)	3,07
Kalbin -24 M (280/350)	3,22
Programmkalbin (250/330)	3,49
Schlachtkälber (80/105)	4,80

Bio-ZS in Ct.: Kühe 33-38, Kalbin 40-65; AMA-ZS: Stier 15, Schlachtkälber 20

Ochsen und Jungrinder

Kategorie/Gew. warm	von/bis
Bio-Ochse (300/430)	3,91
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	3,88
Styriabeef (185/260)	4,30

Stiere tot (in Euro je Kilogramm)



1. bis 52. Woche

Steirische Erzeugerpreise 7. bis 13. Mai – Totvermarktung

Klasse		Stiere	Kühe	Kalbin
E	Ø-Preis	–	–	–
	Tend.	–	–	–
U	Ø-Preis	3,69	2,98	3,18
	Tend.	– 0,02	+ 0,04	+ 0,03
R	Ø-Preis	3,61	2,83	3,11
	Tend.	– 0,03	+ 0,02	+ 0,01
O	Ø-Preis	3,46	2,61	–
	Tend.	– 0,03	+ 0,04	–
Su	E-P	3,66	2,75	3,16
	Tend.	± 0,00	+ 0,09	+ 0,03

exkl. ev. qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

Steirische Erzeugerpreise 7. bis 13. Mai

Rinder lebend	Ø-Preis	Tendenz
Kühe	1,52	+ 0,03
Kalbinnen	1,91	+ 0,02
Einsteller	2,34	+ 0,06
Ochsen	1,96	+ 0,02
Stierkälber	4,32	+ 0,19
Kuhkälber	3,05	– 0,02
Kälber gesamt	4,06	+ 0,11

AMA-Preise Österreich, frei Schlachthof, 30. April – 6. Mai

Schlachtkälber	5,25	– 0,04

Schlachthof-Einstandspreise AMA, 30.4. – 6.5.

	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	Durchschnitt	3,88	3,26	3,57
	Tendenz	± 0,00	– 0,03	– 0,06
U	Durchschnitt	3,82	3,18	3,45
	Tendenz	± 0,00	– 0,03	– 0,04
R	Durchschnitt	3,73	3,06	3,36
	Tendenz	– 0,01	± 0,00	+ 0,01
O	Durchschnitt	3,46	2,81	2,95
	Tendenz	± 0,00	– 0,01	– 0,06
E-P	Durchschnitt	3,78	2,95	3,37
	Tendenz	– 0,01	– 0,01	– 0,02

Ermittlung laut Viehmeldeverordnung BGBL.42/2008, der durchschn. Schlachthof-Einstandspreise (inkl. ev. Zu- und Abschläge)

Notierungs-Preisbänder Steiermark

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro je kg

Stiere
3,49 bis 3,63
Kühe
2,73 bis 2,92
Kalbinnen
3,07 bis 3,10
Qualitätskalbinnen
3,22 bis 3,51
Ochsen
3,42 bis 3,91

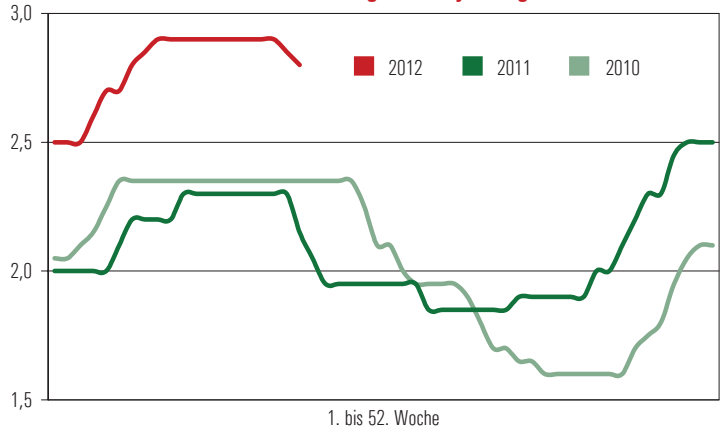
www.lk-stmk.at

Schweine- und Ferkelmarkt

Argumente halten sich die Waage

Überwiegend stabil präsentieren sich die Notierungen auf den EU-Schlachtschweinemärkten. Das wechselhafte Wetter bringt noch keine Impulse für die Märkte. Zudem wirkt sich die Zuspitzung der Wirtschaftslage in Südeuropa auf eine geringere Fleischnachfrage aus. In Deutschland ist das Angebot nicht drängend, mit den langen Wochenenden bleiben die Nachfrage gut und stabile Notierungen wahrscheinlich. Grillfleischaktionen helfen dem heimischen Markt auf die Sprünge, die Marktversorgung ist durch die Feiertage ausreichend.

St-Ferkel (Notierung in Euro je Kilogramm)



1. bis 52. Woche

Steirische Erzeugerpreise 7. bis 13. Mai

S	Ø-Preis	1,75
	Tendenz	± 0,00
E	Ø-Preis	1,63
	Tendenz	+ 0,01
U	Ø-Preis	1,42
	Tendenz	+ 0,01
R	Ø-Preis	1,26
	Tendenz	– 0,06
Su	S-P	1,70
	Tendenz	± 0,00
Zucht	Ø-Preis	1,31
	Tendenz	± 0,00

inkl. ev. Zu- und Abschläge

Notierungen EZG Styriabrid 14. bis 20. Mai

Basispreis Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge, lt. Preismaske

Basispreis ab Hof	1,49
Basispreis Zuchtsauen	1,29

AMA-Österreich, 30. 4. – 6. 5.

Klasse	Ø-Preis	Tendenz
S	1,75	± 0,00
E	1,62	– 0,01
U	1,42	± 0,00
R	1,30	– 0,01
S-P	1,71	± 0,00

Ermittl. lt. VM-VO BGBL.42/2008, der Ø-SH-Einst.preise (inkl. ev. Zu- u. Abschl.)

Ferkel, 14. bis 20. Mai

in Euro je Kilo, bis 25 kg

ST- und System-Ferkel	2,80
Übergewichtspr. ab 25 - 31 kg	1,10
Übergewichtspr. ab 31 - 34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycopl., je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo ST, je Stk.	1,50
Ab-Hof-Abh. d. Mäster je Stk.	1,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.